

Jahresbericht 2016 der Sektion Espace Mittelland (Pro BEM)

1. Allgemeines

Das Jahr 2016 war für uns durch die beiden Abstimmungen 2. Gotthardröhre und Milchkuh-Initiative geprägt. Der Präsident verteilte in der Stadt Biel am Zentralplatz viele Flyer zur 2. Gotthardröhre und konnte interessante Gespräche zu dieser Abstimmung führen. Leider ging dieser Urnengang nicht zu unseren Gunsten aus. Im Juni konnte auch mit Hilfe des Präsidenten, der über 1000 Flyer im Seeland und in Gümliigen verteilte, die Milchkuh-Initiative mit einem klaren Resultat gebodigt werden.

Im Juni und zum Fahrplanwechsel erfreuten wir uns an den Feierlichkeiten zur Eröffnung des Gotthard-Basistunnels und den Sanierungen der Bahnhöfe Bellinzona und Lugano. Wir hoffen doch sehr, dass auf der alten Bergstrecke in Zukunft ein ähnlicher Fahrplan zu Stande kommt, wie es mit dem Lötschberger-Konzept der BLS im Berner Oberland und Wallis erfolgreich praktiziert wird.

Die Gemeinde Bern und Bernmobil führt am Eigerplatz einen Totalumbau aus, was zu zahlreichen Unannehmlichkeiten führt. Hoffen wir sehr, dass diese Bauarbeiten zu einem erfolgreichen Abschluss im neuen Jahr führen werden.

Erfreut nehmen wir zur Kenntnis, dass die Gemeinde Ostermundigen in einem 2. Urnengang sich doch noch für eine neue Tramlösung entscheiden konnte.

Im Perimeter der BLS sind viele Bahnhofsanlagen-Sanierungen im Gange. In Huttwil konnte der neue Bahnhof im Dezember eingeweiht werden. Im neuen Jahr werden die Stationen Gümmenen und Müntschemier fertig gestellt und hoffentlich der Totalumbau in Zweisimmen erfolgreich mit der Umspuranlage in Betrieb gehen. Mit diesen Umbauten wird der Zugang zur Eisenbahn wesentlich verbessert.

Die BLS-Bahngesellschaft hat zum Fahrplanwechsel auf ihren Linien nach Huttwil/Langenthal und Entlebuch/Langnau das Flügelzug-Konzept mit Lötschberger-Kompositionen eingeführt. Wir von Pro BEM hoffen, dass die Fahrzeuge beim Teilen und Zusammenführen immer richtig funktionieren.

2. Personelles

Die Kerngruppe, bestehend aus den Vorstands- und weiteren engagierten Sektionsmitgliedern, welche an Projekten mitgearbeitet hatten, tagte elfmal bei der BLS in Bern. Diese Sitzungen waren durchschnittlich mit sechs Personen besucht.

An der Delegiertenversammlung von Pro Bahn Schweiz in Schaffhausen vom 09. April 2016 vertraten Aldo Hänni, Johann Holenweg, Pierre Keller und Hans Rothen unsere Sektion.

Hans Rothen ist für Pro Bahn Schweiz als Webmaster unserer Homepage tätig und nimmt einige Medientermine wahr und schreibt entsprechende aktuelle Berichte für unsere Homepage. Andreas Theiler schreibt weiterhin viele Berichte für das Info-Forum. Vielen Dank dafür.

Als gewählter Vizepräsident unserer Sektion konnte Kaspar Woker viele Arbeiten, auch in Mitwirkungsverfahren, dem Präsidenten abnehmen und wirkt unterstützend an den Kerngruppensitzungen mit.

Bei 6 bernischen regionalen Verkehrskonferenzen (RVK) konnten wir einen Vertreter entsenden.

Ein Mitglied unserer Sektion vertritt uns weiterhin im Kundenforum der Zentralbahn.

Der Mitgliederbestand beträgt per Ende Jahr 225 Mitglieder. Zu verzeichnen waren 2 Austritte und 4 Eintritte. 32 Mitglieder sind in der welschen Schweiz wohnhaft.

3. Thematisches

Anfangs 2016 konnten wir zur Mitwirkung Ried-Konzept in der Gemeinde Köniz positiv Stellung beziehen. Zum Angebotskonzept Bern Nord–Ostermundigen–Worbental sahen wir nur gute Lösungen.

Die Buslinie 10 Köniz–Bern–Ostermundigen wird mit einem Angebotskonzept 2018–2021 von uns bejahend beantwortet. Auch die Tangentiallinie Bern Süd-Konzept ist von Pro BEM für gut befunden worden.

Stellungnahmen unsererseits zu den Entwürfen der regionalen Angebotskonzepten 2018-2021 in den 6 regionalen Verkehrs-Konferenzen des Kantons Bern konnten meistens positiv geantwortet werden, im Vallée de Tavannes sind leider immer noch Taktlücken und schlechte Anschlüsse in Moutier vorhanden. Der Weissenstein-Tunnel bleibt weiterhin ein umstrittenes Sanierungsprojekt, zu dem die Kantone Solothurn und Bern sich weiterhin bejahend dahinterstehen und wir von Pro BEM auch. Zur Mitwirkung der Studie „Zukunft des Regionalverkehrs Spiez – Interlaken“ stehen wir kritisch gegenüber, wir bevorzugen eindeutig die Lösung mit Bahn tagsüber und am Abend den Bus. Da das Amt für öffentlichen Verkehr des Kantons Bern auf unsere Argumente nicht eingetreten ist, werden wir versuchen mit einem Schreiben an die Verkehrskommission des Grossen Rats unsere Lösungen besser in die politische Meinungsbildung einbringen zu können.

Im Fahrplanverfahren im Monat Juni konnten wir von unserer Sektion wieder einige Punkte einbringen.

Am Berner Verkehrstag im August konnte der Vizepräsident unterschiedlichen Referenten zum Thema „Berner Agglomerationsprogramme: Bilanz und Ausblick?“ zuhören.

Bei der PBS-Präsidentenkonferenz in Au(ZH) im Januar wurden regionale Verkehrs-Themen besprochen. An der September-Konferenz in Bellinzona wurde über die Billett-Pflicht, die Nachfolge von Kurt Schreiber, Mitgliederwerbung und allgemein über unser Auftreten in der Öffentlichkeit gesprochen.

Im Spätsommer erarbeitet eine kleine Arbeitsgruppe mit dem Ressortleiter Fahrplan zum STEP-Konzept 2025 für den Jurabogen eigene Vorschläge zum Diskutieren mit der SBB und dem BAV.

Im Dezember konnte der Präsident mit dem Vizepräsidenten in der Bernmobil-Direktion mit den Herren Rolf Meyer (Unternehmenskommunikation), Thomas Ledergerber (Leiter Netzmanagement) und Andreas Siegrist (Leiter Infrastruktur) ein Fachgespräch führen zu Linienkonzepten, Traminfrastrukturen und Zuständigkeiten mit Regionalkonferenz, Stadt und Kanton Bern.

4. Schlussbemerkungen

Mit zahlreichen Berichten zu diversen Themen war Pro BEM im „Info-Forum“ und auf der Sektionsseite unserer Homepage im Internet sehr präsent. Besten Dank an alle Autoren, die Beiträge verfasst haben.

Für die angenehme Zusammenarbeit und Unterstützung möchte ich mich bei allen Mitgliedern des Vorstandes und der Kerngruppe bestens bedanken.

Unser Dank geht auch an die BLS-Direktion, die uns freundlicherweise das Gastrecht für unsere Kerngruppen-Sitzungen in ihrem Haus an der Genfergasse in Bern gewährt hat.



Aldo Hänni, Präsident Pro BEM